Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die im Kreisschreiben Nr. 167 vom 26. Oktober angesmelbeten neuen Sektionen

Handwerker- und Gewerbeverein Herzogenbuchfee, Handwerkerunterstützungsverein Willisau und Umgebung, Schweizer. Bierbrauer-Verein

find ohne Widerspruch aufgenommen worden. Wir entbieten ihnen herzlichen Willtomm.

Ren haben fich angemelbet:

Union valaisanne des arts et métiers (Wallifer fantonaler Gewerbeverband), umfassend die Gewerbevereine in Monthen, Martinach, Sitten, Leuk-Stadt und Brieg, mit Vorort in Monthen;

Gewerbeberein Mulheim (Rt. Thurgau).

Wir begrüßen diese neuen Bundesgenossen, speziell auch diejenigen aus dem Wallis um so mehr, als sie die noch schwache Mitgliedschaft in der französischen Schweiz in so erfreulichem Maße vermehren und stärken.

Schließlich bringen wir den Sektionsvorständen in Erinnerung, daß mit 15. Dezember die Frist zur Beautwortung der Fragebogen betreffend Anwendung des eidg. Fabrikgesetzes abgelaufen ist. Wir müffen daher um beförderliche Zusendung allfällig noch ausstehender Fragebogen ersuchen.

Mit freundeidgenöffischem Gruß!

Für ben leitenben Ausschuß: Der Prafibent: Der Setretar: 3. Scheibegger. Werner Rrebs.

Berbandswesen.

Burderifder tant. Sandwerter und Gewerbeverein. In seiner Sitzung vom letzten Sonntag konstituierte sich ber Borftand folgenbermaßen: Bizepräfibent Gr. M. Linde (bish.), Quaftor Gr. J. Hablügel (bisher), beibe in Zürich, Aftuar or. G. Bintert in Winterthur (neu, an Stelle bes eine Wiebermahl ablehnenden Grn. Sekundarlehrer G. Weber in Zürich). Präfident ift burch Wahl ber Delegiertenversammlung Herr Nationalrat Berchtolb in Thalweil. Außer ber Berteilung ber Beitrage an die Lehrlingsprufungen bilbete einen bemerkens= werten Verhandlungsgegenstand die Schaffung eines tantonalen Gewerbesefretariates, beffen Anregung aus ber letten Delegiertenversammlung hervorging in ber Beife, bag ber Borftand beauftragt wurde, zu untersuchen, ob fich nicht bas Attuariat bes fantonalen Bereins mit bemjenigen bes ftabt= gurcherischen Gewerbeverbandes vereinigen laffe. In der Diskuffion bes kantonalen Borftanbes gestaltete fich bie Lösung ber Frage zu einem fantonalen Bewerbesekretariat aus und es murbe eine Spezialfommiffion beftellt, welche bie Sache prüfen und betaillierte Borlage machen foll.

Bauhandwerksmeister in Luzern. Dienstag abend fand im großen Saale zu "Metgern" in Luzern die konstitutierende Bersammlung des Allgemeinen Meisterverbandes des Bauhandwerks Luzern statt. Etwa 70 Meister des Bauhandwerks waren anwesend und erklärten einstimmig und unterschriftlich den Beitritt zum Berband. Der Borstand wurde bestellt aus den HH. Schlösermeister Jakob Keel, Präsident; Malermeister Clavadetscher, Vizepräsident; Sipsermeister Karl Weidmann, Kassier.

Zweck bes Verbandes ist: Allgemeine Solidaritätserklärung bei organisiertem Streik auf dem Platze Luzern in irgend welcher Branche des Bauhandwerks und geschlofsene Stellungnahme gegenüber der Arbeiterorganisation. Die Gründung des Verbandes erfolgte auf die Initiative. des Baumeistervereins, veranlaßt durch die maßlosen Uebergriffe des Schweiz. Gewerkschundes beim letzten Maurerstreik.

Die Arbeitgeber in den Granitsteinbrüchen von Biasca haben gegenüber ber brohenden Streitgefahr ein Synbikat gegründet. Gleichzeitig ist eine Kommission von sieben Mitgliedern zum Schutze ihrer Interessen und für die Unterhandlungen mit den Arbeitern eingesetzt worden.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten

Friebhofanlage Ruschlikon an Baumeifter 3. Tiefenthaler baselbit.

685 Schulbanke für bie Schulen ber Stabt Zürich. Schreinerarbeit an Biber u. Leuthold in Horgen; Beschläge an Dr. Schenk in Bern.

- Die Lieferung von guß- und schmie beisernen Säulen für das neue Postgebäube in Freiburg wurde von der Direktion der eidgen. Bauten an die "Ateliers de constructions mécaniques" in Beveh vergeben.

Die Erstellung ber Wasserversorgung Dachsen ist um die Summe von Fr. 34,500 an die Firma Rothenhäusler Frei u. Co. Winterthur, vergeben worden; die Kosten für die Zuleitung zu den häusern sind in dieser Summe nicht inbegriffen.

Erftellung bes zweiten Lofes ber Bergs bachverbauung von Tablat an Johs. Rüesch, Baus unternehmer in Lachen-Bonwil.

Berichiedenes.

Gewerbemufeum Burich. In Sachen bes Bewerbemuseums formuliert nunmehr ber Borftand bes Gewerbeverbandes feine Bunfche in einer Gingabe an die Gewerbemuseumskommission. Zunächst wird das Programm, welches bor Sahresfrift feftgeftellt worben ift für bie Fühlung ber Meifterschaft mit ber Unftalt in feinen 12 Boftulaten in Grinnerung gerufen. Es weift bem Mufeum folgende Aufgaben gu: Durchforschung bes einheimischen Marktes, Beichaffung bon Roh- und Gulfaftoffen 2c., Borführungen und Demonstrationen, Sammlung älterer, namentlich aber mufter= gültiger moberner Objekte, Besorgung eines Auskunftsbureaus, Durchführung eines Zeichenbureaus, Ginrichtung einer Bibliothet, Beranstaltung von Spezialausstellungen, allgemeine Borträge, Wirken burch die Tagespreffe, Stellung von Breisaufgaben, Fühlung mit bem Gewerbeftanb. Siezu tommen noch als Ergebnis der bon 134 Mann befuchten Berfammlung, zu welcher eine Spezialkommiffion ben gefamten Bewerbeftand eingeladen hatte, eine Ungahl erganzender Forder= ungen. Das Austunfisbureau foll fo organifiert fein, bag nicht nur im Gemerbemufeum felbft alle Sufsmittel gum Nachschlagen und zur Austunfterteilung bereit gehalten, sonbern bag in ben berichiebenften Berufsarten Facherperten bezeichnet werben, die bem Mufeum in Fachfragen fofort an die Sand gehen konnten. Die weitgehende Organisation ber Anftalt foll entsprechend ber ihr beigemeffenen Bebeutung als bringend wünschbar bezeichnet werben. Natürlich burfte fich bas Bureau nicht nur auf funftgewerbliche Fragen beschränken, sonbern in der Hauptfache auch technische und merkantile in seinen Bereich ziehen. Das Gleiche gilt von ben Fachvorträgen. Die Meifterschaft hat fich gur Beftellung bon Referenten bereit gezeigt, die namentlich über nen ausgestellte Obiette orientieren. Für die permanente Sammlung liegen Buniche ber Maler, Schlosser, Schreiner, Schuhmacher betr. Bertid-fichtigung von Spezialitäten vor. Aehnlich geht es mit ber Bibliothet, bie Schloffern, Schneibern, Schuhmachern, Gartnern, Schreinern, Malern unbollfommen ericheint. Allfeitig wurde die Deffnung von 9 bis 12 und 5 bis 9 gewünscht, Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Berichiebene Gewerbe fprechen fich zu Bunften einer ftebenben Ausftellung gurcherifcher moberner Arbeiten aus, allein ber Raum murbe ein= ftimmig als zu flein bezeichnet und neuerbings auf ben Bau ber ichon 1885 verlangten Ausstellungshalle gedrungen. Immerhin follte ber vorhandene Plat beftens ausgenütt werden und außerhalb bes Gewerbemuseums maren Spezialausstellungen zu veranstalten burch bas Gewerbemuseum. Betreffend Majdinenausstellungen ift bie Meinung, bag bie

Fabrikanten ihre Neuheiten ausstellen. Zugleich ift aber eine fachmännische Beratung bei Unschaffung bon Maschinen für Aleininduftrie und Sandwert in mancher Beziehung nötig, mahrend gegenwartig auf bem Blate Burich eine empfindliche Lude in diefer Sinfict befteht. Endlich verlangt bie Branche ber Farben und Lade: Die Fachabteilungen ber Aunstgewerbeschule und Lehrwerkstätte befaffen fich mit ber Untersuchung von benjenigen Spezialitäten, welche in ihren Rreis gehören und geben entsprechend Ausfunft. Solgpolituren, Beigen und Lade fonnen an ber Lehrwerkstätte, bas übrige Material an ber Runftgewerbeschule untersucht werben. Gventuell hatte ein Fachmann chemisch= technische Untersuchungen vorzunehmen. Für die graphischen Gewerbe wird nach und nach die in Angriff genommene graphische Auftalt forgen. Die Bertretung ber Intereffen bes Gewerbemuseums und feiner Aufgaben im Textieil ber Blätter murbe als wichtigftes Mittel gur Forberung gurcherifchen Gewerbefleißes bezeichnet. Die Gingabe verfpricht, alles aufzubieten, um durch gegenseitige Fühlung ben Weg nutbringenden Schaffens zu ermöglichen. ("Landbote".)

Peffalozzidentmal in Zürich. Die größere Kommission für Erstellung eines Pestalozzidentmals in Zürich hat letzthin beschlossen, die beiden auf der allgemeinen Konkurrenz ersteprämierten Bildhauer Siuseppe Chiattone in Lugano und Hougo Siegwart in Luzern mit einer Umarbeitung ihrer Entwürfe in größerem Maßstade (ein Drittel) gemäß den Außstellungen und Wünschen der Preisrichter zu beaustragen. Hür die Außstührung dieser Arbeit ist Mitte April als Termin gesetzt. Wir dürfen somit hoffen, daß in naher Jukunst der dessinitive Entsched gefällt und die Außsührung des Monumentes vergeben werden kann. Der Kommissionsbeschluß steht im Einklang mit der Ansicht einer Keihe von Fachmännern.

Löwendenkmal in Luzern. Jum Schutze des Denkmals ift hinter bemselben ein Stollen angelegt worden, der im kommenden Jahre erweitert werden soll. Schon jetzt zeigen sich günftige Wirkungen, indem die Wand gegen das Denkmal bedeutend trockener ist als die bergseitige Wand. Es darf erwartet werden, daß nach vollständiger Isolierung des Löwen vom lebenden Fels sich die Witterungseinschiffe auf ein Minimum reduzieren werden.

Eidgenössische Bauten. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für Erstellung der schweizer. Lande und milchwirtschaftlichen Bersuchsen und Untersuchung kanstalt auf dem Liebefelb bei Bern einen Kredit von Fr. 500,000. Projektiert ist die Estellung eines Hautgebäudes, eines Gebäudes für die Bersuchstäferei und der Umbau des auf der Liegenschaft besindlichen Bohnhauses für den Anstaltsverwalter. In der vorgenannten Summe sind indessen das Modiliar, die inneren Ginrichtungen der Laboratorien und andern zu Untersuchungszwecken bestimmten Käume, sowie des Käsereigebäudes nicht inderiffen; hierüber wird den Räten eine bessonder Borlage zugehen. Für die Aussührung des Hauptsgebäudes müssen zwei Baujahre gerechnet werden.

Bauwesen in Zürich. Bon einem mit dem dortigen Liegenschaftenverkehr wohlvertrauten Manne wird mitgeteilt, daß sich eine englische Gesellschaft mit bedeutendem Kopital gebildet habe, um in Zürich und Umgedung günftig gelegene Lundsomplex: zi erwerben, die sich zur Erstellung von Billen, Wohnhäusern und Fabrikanlagen eignen. Eine Abordnung dieser Finanzgruppe, mit einem Londoner Advorkaten an der Spize, war zu dem Zwecke dort anwesend, und es hätten die erhaltenen Informationen sowohl als der persönliche Eindruck die Sache so weit gefördert, daß das Unternehmen als gesichert betrachtet werden könne. Bekanntslich ist in letzter Zeit ein Stillstand im Liegenschaftenverkehr eingetreten, in dessen Folge sich die Geldinstitute sehr zurückhaltend zeigten. Die Bildung einer großen Terraingesellschaft könnte daher nur begrüßt werden.

Betreffend den Bahnhofumban in Zurich hat ber vom Stadtrat beauftragte Ingenieur Bleim, in Bezug auf bie Ginführung ber linksufrigen Seebahn in ben Sauptbahnhof, fein Butachten babin abgegeben, es empfehle fich, im mefent= lichen bas Trace ber linksufrigen Seebahn von Wollishofen bis zur Ginmundung in den hauptbahnhof auf Terrainhöhe zu belaffen und die die Bahnlinie in Enge u. f. w. freuzenden Berkehrswege überzuführen. Die Nordostbahn hatte ein gemischtes Syftem ber Stragenfreugung proponiert, mahrend die Stadtbehörde, sowie der Ingenieur- und Architektenverein mehr ber Stragenunterführung zuneigten. In letter Beit hat hr. Stadtrat Sug noch einen Borichlag gemacht, welcher als befte Löfung die Berlegung der Iinfaufrigen Linie hinter ben Engehügel empfiehlt. Der Sobengug mare bann mit einem doppelgeleifigen Tunnel zu burchbohren. Siedurch befame man bie Stragen im innern Teil bes 2. Rreises frei.

Bürcher Hafenbaute. Da ber Materialhafen in Riesbach zu klein ist, wird vom städtischen Tiefbauamt die Anlage eines größern Hafens im Tiefenbrunnen studiert.

Stauffacherbrude in Zürich. Dem bom Stadtrat Bürich vorgelegten Projekte für eine neue Brüde über bie Sihl (Stauffacherbrücke) wurde in flußpolizeilicher Beziehung die Genehmigung erteilt mit Vorbehalten.

Für eine neue Scheune bei der Pflegeanstalt Wülf-

lingen verlangt ber Regierungsrat Fr. 35,000.

Ban des Schweizerdorfes in Paris. In Zürich haben zwischen Genfer und Zürcher Finanzmännern Besprechungen stattgefunden wegen Errichtung eines großen Schweizerdorfes in Paris bei Gelegenheit der Weltausstellung von 1900. Das Unternehmen wurde beschlossen und ein finanzkräftiges Konsfortium gebildet. Das Schweizerdorf in Paris soll in seiner Anlage ganz dem Schweizerdorf in Genf entsprechen.

Bauweien in Bajel. Der Große Kat hat für Häuserankäufe ohne jegliche Gegenbemerkung gegen Fr. 200,000 bewilligt. Der Staat ist periodisch der größte Häuser- und Landspekulant; mährend der letzten Jahre hat er mehr wie Fr. 3,000,000 für Landankäuse ausgegeben und nicht viel weniger für Häuser, die meist für den Abbruch bestimmt sind. Damit hat er keine schlechten Geschäfte gemacht. In der Freiestraße hat das Gericht selbst den Wert eines m² Land mit Fr. 2000 taxiert, der vom Staate bezahlt werden mußte, sage Fr. 2000 per m². Diese Preise sind door jetzt üblich. Da kann man noch von einer Bodenrente reden.

Bauwesen in Basel. Der Baster Kegierungsrat beantragt bem Großen Kat die Errichtung einer "Paulskirche" mit Fr. 760,000 Baukosten. Dazu kämen die Ausgaben für den Bauplat von Fr. 250,000. Das Projekt ist von schweizerischen Architekten Curjel und Moser in Karlsruhe ausgearbeitet und unter den 56 eingegangenen Entwürfen als bestes prämiert worden. Der Stil des Gebäudes ist der romanische, der Turm erhält eine Höhe von 54 m. Die Kirche würde 1400 Sityplätze erhalten.

Das Bauterrain beim Luzerner Bahnhof ift sehr besgehrt. Zu ben bereits bekannten Offerten bes hrn. Dr. Schaller (Fr. 720,000 für die drei Baublöde an der Bürgen: Straße mit einem Flächeninhalt von 8320 m²) und der H. August Zimmerli und Franz Josef Schiffmann (Fr. 480,000 für die zunächst am Bahnhof gelegene Parzelle von 4170 m²) sind, wie dem Großen Stadtrat in der Sitzung vom 22. Dezember eröffnet wurde, zwei neue gestommen:

Hrchitekt hans Siegwart hat namens eines luzernischen Konsortiums dem Stadtrat auf die drei Parzellen an der Bürgen-Straße ein Angebot von Fr. 750,000 gemacht, wodon Fr. 150,000 auf den Tag des Kaufsabschlusses entrichtet würden; dabet wird die Geneigtheit zu weiterer Garantieleistung ausgesprochen und erklärt, man lasse sich bis 10. Januar 1897 bei dieser Offerte behaften.

Bwei Stunden nach Eintreffen biefer Offerte trat herr Dr. Schaller mit einem Mehrangebot auf ben Blan; bas

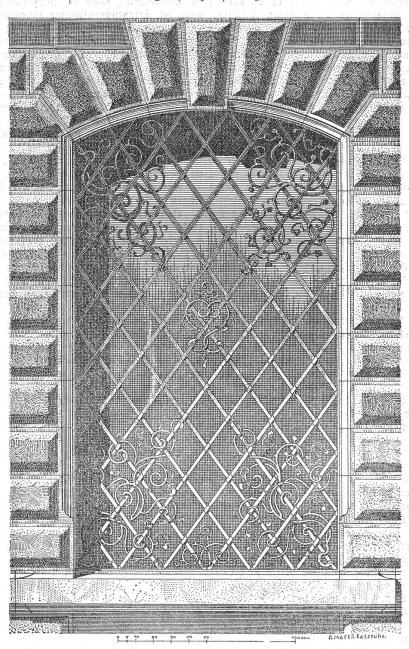
Victor contrates

von ihm vertretene Konsortium will nun Fr. 60,000 mehr bezahlen, als gemäß dem bekanvten Kausvertragsentwurf, also Fr. 780,000 oder Fr. 93. 75 per m²; Fr. 450,000 würden am Fertigungstage in dar erlegt; die Offerte soll bis 2. Januar verbindlich sein.

Motorenschiffbau. (Corresp. aus Steckborn.) Seute wurde aus ber bekannten Motorenfabrik Bachtolb u. Cte.

nur 35 Centimeter Tiefgang haben bark. Es foll bies eine für ben Bau von Motorenschiffen sehr schwierige Aufgabe gewesen sein, welche aber von der obigen Firma ganz korrekt gelöst wurde; denn wie die Probesahrten auf dem Untersee gezeigt haben, erreichte das 100 Zentner schwere Schiff bet diesem geringen Tiefgang eine Geschwindigkeit von mindestens 10 Kisometern in der Stunde.

Mufferzeichnung.



Fenstergitter.

Entworfen von F. A. Stein hart, Zeichenlehrer an der Großh. Baugewerkeichule in Karlsrube.

ein ganz von Gisen gebautes, sehr elegant ausgestattetes Motorenschiff von 11 Meter Länge und 2,6 Meter Breite an einen Prinzen von der Familie des Khedive von Egypten nach Kairo versandt. Das Schiff ist mit einem Petrolomotor von 8 Pferdekräften versehen und zum Vorzund Küdwärtsfahren eingerichtet. Die Sigentümlichkeit dei diesem Schiffe soll darin bestehen, daß die zum Fortbewegen des Schiffes dienende Schraube nur 2/3 von ihrem Durchmisserins Wasser taucht, weil das unten ganz slach gebaute Schiffe

Gin erfreulicher Beweis, daß die Erzeugniffe ber hiefigen Motorenfabrit auch im Auslande Boben gewinnen.

Bauwesen in Schlieren. Durch bie Annahme eines Bebauungsplanes für das Weichbild des Dorfes und beffen nächster Umgebung wird die seit etwa zwei Jahren herrschende rege Banthätigkeit mit nächstem Frühjahr in ein neues Stadium treten. Bereits schmücken mehrere stattliche Neubauten das Bahnhosquartier und den Eingang ins Dorf an der Badenersstraße, und im Oberdorf, hart an der Luzernerlinie, ist ein

neues Quartier, beffen Saufer mehr für einfachere Berbaltniffe berechnet find, im Eniftehen begriffen. Allgemein hofft man, bag mit Beginn bes neuen Jahres bie Tramangelegenheit um einen tüchtigen Schritt vorwärts gehe, benn baß bie Berwirklichung bes Brojektes ber "Limmatthal-Glektrifchen Stragenbahn" für bie Gemeinde einen bedeutenden Aufschwung bringen wird, ift außer Frage.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugaquellen etc. gräfis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die sigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufigesuche etc.) wolle man 50 die in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

890. Bon Beruf Schreiner, beabsichtige ich, in nicht zu ferner Beit hilfsmaschinen anzuschaffen. Bare es nun nicht möglich, bermittelft eines ameritanifchen Bindmotors Gleftrigitat gu erzeugen und damit die Maschinen zu treiben, eventuell bei ftartem Binde Clektrizität aufzuspeichern, um auch bei Bindstille noch genügend Betriebstraft zu haben? Bestehen vielleicht schon folche oder ahnliche Arlagen und, wenn ja, wo konnten folche befichtigt werden?

891. Belche Firma liefert die beften Solzbearbeitungema. fchinen?

892. Belche Fabrik liefert Benzin- oder Petrolmotoren von eirka 1/6 Pferdekraft?
893. a. Darf eine Dynamomaschine von 102 Bolt Spann-

a. Darf eine Dynamomaschine von 102 Bolt Spannung für 110 Lampen, à 16 Kerzen berechnet, auf 130 Lampen forciert merden?

b. Belches find die fichern Anzeichen von Ueberlaftung einer

Lichtmaschine?

c. Ift es absolut notwendig, daß ein Kollektor 3—4 mal absgedreht werden muß in dieser Zeit vom Oktober dis Mitte März, da nur täglich mit 6 Lichtstuden gearbeitet wird?

d. Bo ftedt mohl der hauptfehler, daß der Rollettor in fürzefter Zeit wieder angegriffen ist und doch von den besten geschmeidigsten Bürsten zur Berwendung tommen?

894. Ber liefert billigst Petrolmotor-Schaloupen?

895. Ber liefert schönes Bockleiternholz?

896. If die Konstruktion von Sauskaminen mittelst Kamin-steinen aus Cementbeton außer im Kanton Zürich unch anderwärts von der Feuerpolizei zugelaffen und wie haben fich folche Ramine bezüglich Feuersicherheit bewährt? 897. Ber liefert tomplette Cinrichtungen für Brennereien

nach neuester Ronftruktion?

898. Bufte vielleicht einer der geehrten Lefer und Intereffenten Sys. Buste vielleich einer der geegtren Leier und Intersseinen einem unbemittelten, aber intelligenten jungen Burschen, der das Unglüd gehabt, an einer Maschine den rechten Urm zu verlieren, eine passende Stelle irgendwelcher Art oder eine Anstalt, in welcher ein solcher Bursche Gelegenheit hätte, etwaß zu erlernen, um sein späteres Auskommen zu sinden? Offerten unter Nr. 898 an die Expedition zur Beiterbeförderung zu richten.

899. Wer liesert billigst kleine Sägmehl-Bausteinpressen für Eratketrieh und mer gibt Anleitung der der Mischung? Offerten

Kraftbetrieb und wer gibt Anleitung betr. der Mischung? Offerten an J. Scherrer, Dampsfäge, Laufen (Bern).

900. Ber hat eine gebrauchte, noch gut erhaltene, eiserne Bandsäge zu verkaufen? Spitem Kirchner bevorzugt. Gefl. Offerten

901. In welche Dampssägerei ober sonstige Fabrik könnte ein mit guten Zeugnissen versehener Heizer, auch Fraser, mit Familie in Arbeit treten?

902. Wäre jemand so gut und gäbe mir Auskunft, wie viel Wasser es draucht zu einer Turdine von wenigstens 1—6 Pferdefräften? Röhrenleitung 86 m und Hall 10 m. Wie große Röhren wären ersorderlich und wie hoch täme eine solche Einrichtung? Ober mare vielleicht ein Bafferrad vorteilhafter?

903. Ber liefert Strohwidel, fog. Strohbauschen, für den Steintransport und zu welchem Breis?

904. Bo fonnte man Spenglerwertzeug wieder frijch polieren Iaffen?

905. Wer liefert in eine Riftenfabrit Drahtstiften und Mutter-

1903. Det tiefert in eine Athentautt Drugtschleiten and Athlets schrauben u. s. v. zu Engroß. Preisen?

906. Wie viel Kraft braucht eine Bandsäge für Baufchreinerei, woher beziehe ich solche am besten ober hat jemand eine solche ältere, aber noch gut erhaltene zu verkaufen? Offerten an Th. Pfenninger, Oberholz-Bald (Zürich).

907. Wer liesert Kottannen, passend zur Versertigung von Dachsindeln, grün, garantiert spältig, und zu welchem Preis per

Rubiffuß?

908. Ber liefert gute Gisenbohrmaschinen für Spiralbohrer ober wer hat eine folde noch gut erhaltene zu vertaufen? 909. Ber liefert Fagreisen von Birten ober Hafelnuß, 30

bis 40 mm breit, in Waggonladungen?

910. Belche Firma liefert Runftfteine für Sochbau, fowohl gewöhnliche Mauer- als faconnierte Steine?

911. Wer liefert Solzgeflechte für Siebfabritation?

912. Man wünscht mit einem tüchtigen Berfzeugmacher in ber Schweiz in Berbindung gu treten.

913. Ber liefert gang leichte Gugrader für fahrbare Rinderftühle 2c. ?

914. Welches find die vorteilhafteften Schornfteinauffage für fleine Reffelanlagen gegen läftige Ginfluffe auf ben Bug von Bind

und Sonne?
915. Ber liefert billigft ichwarzlactiertes Drahtgewebe Rr. 7 C (3 mm Maschenweite) bei Ubnahme von ca. 1000 Meter per Sahr?

916. Wer liefert icones Laublageholz in Nugbaum, Aborn und Birnbaum von 3, 5 und 7 mm Dide? Es fann nur prima Qualität vermendet merden.

917. Ber mare fortmahrender Lieferant von fertigen runden Solzfläbchen für eine Bundhölzchenfabrit für Solzzundhölzchen? Breisangaben erbeten.

918. Wer liefert Rautschut. ober Beiglederringe für eiferne Bandiagerollen ?

919. Welche schweizerische (nicht ausländische) Fabrit liefert billige einsache Zeitungshalter? Offerten dirett an "Argus", Bern.

Antworten.

Auf Frage 816. Ihre Anfrage ift noch nicht genau zu be-antworten, bis ber Ort und die Windlage uns genau befannt find und bitten ben Fragesteller, mit uns in Berbindung zu treten. Jos. Strebel, Brunnenmacher, Sichenbach (Luzern), Ersteller des erften amerikanischen Bindmotors der Schweiz, und Frang L. Meier, Agent in Lugern.

Muf Frage 859. Giegerei Rorichach hat eine fleine altere

Auf Frage **Soy.** Steperer vorlgach yar eine rietne aitere Hobelbant zu Fr. 25 zu verkaufen. Auf Frage **S60.** Bodleitern in Tannenholz, gestemmt, können Sie den laufenden Meter zu 80 Cts., Bodleitern, welche harte Sprossen haben und geschraubt sind, zu 95 Cts. beziehen. Es sind die gebräuchlichen Malerleitern gemeint. Ladenleitern kommen etwas teurer. Ab. Städeli, Schreiner, Lagerstraße 52, Jürich III.

Auf Frage 860. Benden Sie sich an die Firma Meyer u. Comp., Bern Oftermundingen.

Auf Frage 864. Das beste für einen Schmiedeboden ist ein 12—15 cm Dötzliboden und liefert solche Döyli billigst Joh. Graf, Sägerei, Kempten (3ch.)
Uuf Frage 868. Bandfägen, allerneuestes Mobell 1897, in

allen Größen liefern und fteben mit Offerte gerne bereit Macter

allen Größen liefern und jeden mit Offerte gerne bereit Weader u. Schaufelberger in Zürich V. Auf Frage 869. Stahlspäne in besten Qualitäten liefern engroß: Hauf Frage 869. Wir möchten gerne mit Fragesteller in Versbindung treten. M. Heer u. Sohn, Stahlspänefabrik, Glarus. Auf Frage 869. Stahssbäne liefert die Stahlspänes und Präzisionsinstrumentensabrit Ulmann u. Cie., Zürich III, Hohlstr.

Auf Frage 871. Bir befaffen uns mit Bertauf von Rob. marmor, gefägtem, verarbeitetem und poliertem Marmor in allen Qualitäten und wünsche mit Fragesteller in dirette Berbindung gu treten. Gebr. Pfister's Nachf. B. Pfister, Rorschach.
Auf Frage 872. Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Wert-

zeuggeschäft, Bürich.

zeuggegunt, Onta. – Auf Frage **873.** Bir fabrizieren fragl. Pressen als vieljährige Spezialität in bester Konstruktion. Gießerei und Maschinensabrik Burich U. G. in Altstetten Burich.

Auf Frage 873. Fragesteller wird ersucht, die gewünschten

Maschinen zu besichtigen bei Beinrich Blant, Ufter. Auf Frage 875. Glasjalousien für Bentilation, Fenster öffnen zu mussen, liefert J. Kaul Brunner in Oberuzwil. Auf Frage 876. Durch eine Rohrleitung von 50 mm Durch.

nissen, 1100 m Länge und bei 20 m Drud gehen im Maximum ca. 100 Liter Basser pro Minute bei einer Geschwindigkeit von ca. 80 cm pro Stunde. J. U. Aedi, Maschinensabrik Burgdorf, Auf Frage 876. Durch Köhren von 50 mm und 1100 m Länge lausen bei 20 m Druchhöhe 90 Minutenliter; wenn es

Gugröhren sind, wegen der Rauhheit der Wände, weniger. Selbsi-berständlich hat das Wasser beim Auslauf teine Triebtraft mehr,

sondern läust wie aus einer Brunnenröhre. Auf Frage 877. Bei 50 m Gefälle und einer Rohrleitung von 600 m Länge und 150 mm Durchmesser braucht es für 2 HP von 600 m Länge und 150 mm Durchmesser braucht es sür 2 HP 4 Liter Wasser pro Setunde und sür 3 HP 6 Liter Wasser pro Setunde. Height gest von 50 km auch ihr in dieser Prosetunde. Height gest von 50 km son durch diese Wössen kann soviel Wasser aleitet werden, als bei dem Gefälle von 50 m notwendig sind zur Erzeugung von 10 HP. J. U. Aedi, Maschinensabrit Burgdorf.

Auf Frage 87%. Aur Erzeugung von 2 Pierderästen braucht es 5 Liter, für 3 Pferderäste 7 Liter Wasser und braucht die Kohrelietung klose 100 mm liste Kriter und braucht die Kohrelietung klose 100 mm liste Kriter und braucht die Kohrelietung klose 100 mm liste Kriter und bestehe Ge würde sich biezur

leitung bloß 100 mm lichte Beite zu haben. Es murde fich hiezu bestens ein Turbinden eigenen Spilems verwenden laffen; folde liefert in vorzuglicher Qualität U. Alefdlimann, mechanische Bertstätten in Thun,